



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Extraordinari, Numero 29. Anno 1685. den 20. Julij.

1685

Wochentliche ExtraOrdinari-Zeitungen.



Wien vom 8. Julij. Ihre Kayserl. M^t. haben Ihre Fürstl. Gnaden von Solms zum Obristen Hofmeister des Erbherzogen Josephi/ Hⁿ. Grafen von Rappach aber zum Vice-Generalm zu Raab/ an statt des Obristen Müllers/ so sich selbst erschossen/ allergnädigst denominiere/ und sage man/ daß des Hⁿ. Marquis de Grana Sel. Comandantenschafft zu Warasdin dem Hⁿ. General Lesle conficiret werden solle. Ihre Chur- Fürstl. Durchl. in Bayrn haben schriftlich übersendet/ daß dieselbe/ und Dero Herz Bruder mit 900. Mann/ und über 1000. Pferde allhier erscheinen wollen/ welche vermuthlich nach vollndtem Belager sich ins Feld erheben dürfften. Verwichenen Donnerstag seynd die Chur- Bayerische Proviant- Wägen und Pferde/ same 300. Mann Recrouten- Vöcker von hier nach Preßpurg/ allwo die Ladung auß dem Chur- Fürstl. Magazin beschehen wurde/ abmarschirt/ und den Tag vorhero Ihrer Churfürstl. Durchl. Artigleria zu Wasser biß dahin abgeföhre worden. Es ist auch der Chur- Söllnische Kriegs- Commissarius hier angelange/ welcher die Anstalt zu Underhaltung der Churfürstl. Auxiliar- Völ-

Völcker zu machen in Commissis hat/ und seynd von denen Chur-
Cöllnischen Völckeren bereits einige zu Wasser allhier angelanget/
denen die Wäntserische mit nächsten folgen werden. Auß dem Läger
bey Barckan melden die jüngste Schreiben/ daß der Herzog zu
Lothringen Persönlich mit 300. Pferd gegen Nowigrad/ um / die
Situation selbiges Orts zu recognoscieren gerucket/ welches aber
zu verhindern die Besatzung auß dem Schloß und Palanka in dem
nechst anligenden Weingebürg sich geset/ und zwar die Cavalleria
voran/ die Janitscharen aber an einem vortheilhaftigen Ort sich
postiert/ welche aber von den unserigen Dragonern repoussiert/ und
bis in die Palanka getrieben worden. Eine andere Parthey ist bis
gegen Waizen den Feind zu recognoscieren gerucket/ weil aber die
Türcken sich in die Stadt testirierten/ und mit Stücken stark auf
die Unserigen geschossen/ ist dieselbe ohne Tentierung einiger Sa-
chen zuruck in dem Läger/ mit Verlust eines Reutters angelanget.
Indessen ist ungefähr ein verklaydter Türke/ welcher vom Bassa
zu Neuhäusel mit einem grossen Fascicul Schreiben an den Bezier
zu Ofen abgefertiget worden/ des Inhalts/ wie daß nit allein die
Christliche Armee sich täglich verstärcket/ sondern allem Vermus-
then nach mit einer christen Belägerung bedeuete Vestung angefallen
werden dürffte/ erdappet/ und zu dem Herzogen geführt worden/
welcher aufgesaget/ daß so wol an Mannschafft als Lebens-Mitteln
ein grosser Mangel in der Vestung seye/ so auch in bedeuten Schrei-
ben weitläuffig confirmiert wurde/ daherodann der Bassa um einen
christen Succurs bewöglichest antufft. Auß Ober-Ungarn laufft ge-
wisse Nachricht ein/ daß dem Teckely auß Frankreich über Danzig
ein Adjuta zu Fortsetzung der Rebellion und Kriegs/ von 60000.
Reichthaler kürzlich übermacht worden. Der König in Polen
wirdt von seinen Leib-Medicis dehorriert/ der grossen Ungelegenhei-
ten und Gefahr des Feldzugs bey diser jetzigen Leib-Unpäßlichkeit
sich

sich zu exponieren / dahero dann beide Feldherren die Direction der Waffen haben werden / und weil die Tartarn immerfort mit Streiffen das Land Keussen incomodieren / und bereits vil Dorffschafften eingäschert / wirdt der Cron Feldherz benöthiget / mit denen nunmehr zusam̄m gezogenen Troppen auf dise Rauber loßzugehen.

Genua vom 30. Junij. Nachdem unsere Republic den jenigen Discurs / welchen unser Herzog in der letzten Audiens mit dem König von Franckreich gehalten / reiflich erwogen / hat sie solchen vor unsern Staat allerdings schimpfflich erkannt / selbiger Monarch hat zugleich unserm Herzog noch 4. Puncten vorgelegt / welche Seine Mt. von unser Herrschafft durchaus eingewilligt haben wollen / Man hat auch schon hierüber zum öfftern Rath gehalten / und den gefassten Schluß Seiner Königl. Mt. bereits überschrieben / dahero mit verlangen die Königl. Antwort erwartet wirdt.

Mayland vom 4. Julij. Einige neue Puncten / welche der König von Franckreich durch den Herzog von Genua selbiger Republic vorhalten laßt / verursachen bey selbigem Rath eine grosse Bestürzung / so daß auch vil selbiger vornehmsten Herzen entschlossen waren / sich von dar hinweg zu begeben / und sich nach dem Königl. Spanis. Landen zumachen.

Venedig vom 6. dito. Eine Marsiliana von Corfu berichtet / daß unser Capitain General Delfino in dem Aripelago vil Türckische Saiken angetroffen / welche mit einer grossen Menge Lebens-Mittel beladen nach Thessaloniet gewolt / um solche von dar sörders nach Ungarn zuverschaffen / dise hätte er angegriffen / bestritten / und nach kurzem gefecht 14. Saiken davon erobert / etliche zugrund geschossen / und die übrige auf die Flucht gebracht / verschinen
Mon

Montag drauf kam ein andere Marsiliana / welche diese Vie sorie
bekräftigte / mit vermelden / daß sie solches umständig von einem
Fransöf. Schiff verstanden / unser Gen. Molino kreuzet dermahlen
in dem gewässer vor Cerigo / die 5. Galeagen samt unsern 30. Kriegs-
Schiffen aber sein nach dem Arcipelago gangen.

Wien vom 12. dito. Von der Kayserl. Armee wurde berichtet/
daß die Türcken bey Vitegrad einig Viech weckgetrieben / die Ungars
und Teutsche Guarnison hat zwar nachgesetzt / weil sie sich aber gar
zu weit von der Statt begeben / seynd sie umringt / und 36. niderge-
mache worden. Von Griechisch-Weissenburg ist einer überkommen/
mit Bericht / daß er alldort ein Türkisch-Lager von ungefähr 20000.
Mann / und zu Effect 4000. angetroffen. Hr. Obrist Heußler / so
mit 300. Pferdten voraus gangen / hat die Guarnison zu Neuhäusel
heraus gelockt / und einige nidergemacht / worbey der Vornehmste
nach dem Bassa verwundet worden. Den 7. diß ist die Kayserl. Ar-
mee vor Neuhäusel völlig ankommen / worauf Ihre Durchl. der
Herzog zu Lothringen samt allen Prinzen / und Cavallieren / den
Ort recognosciert / auf welche die Türcken einige Canonen geloset/
wie aber ein Ubergeloffener referiert / seye die größte zersprungen/
deswegen der Bassa sehr bestärket / und solches für ein übles Zeichen
halte. Obgedachter Oberlauffer sagt anbey / daß 2000. wehrhafte
Mann darin / an Proviand doch keine sonderliche Noth leyden / ausser
daß sie kein Fleisch / als von Koffen haben. Den 9. diß haben die
Unserigen die Approchen angefangen. Hr. General Lesple ist ges-
dacht / um Canisa alle Früchten zu verderben / weil in selbiger Ver-
stung zimliche Noth erscheint. Wie man vernimt / solle das Gra-
nische Regiment dem Holländischen General de la Bergne con-
feriert werden.